

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[20839.] Prag, October 1862.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich den mitgefertigten Herrn Emanuel Wetzler in meine in Prag bestehende, unter der Firma: Gustav Schalek protokollierte Kunst- und Musikalienhandlung, zugleich Musikalien-Leihanstalt, dann in die hochlandesstellig verliehene Buchhandlung als öffentlichen Gesellschafter aufgenommen habe, und dass wir in Gemässheit des zwischen uns errichteten Gesellschafts-Vertrages d. d. Prag, 20. September 1862 uns der für die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, zugleich Musikalien-Leihanstalt bei dem löbl. Prager k. k. Handelsgerichte bereits unter dem 25. September 1862 NE. 32458 protokollierten neuen Prager Firma

## Schalek &amp; Wetzler

bedienen werden.

Unsere Commissionen werden pr. A. d. J. Schalek wie früher besorgen

in Leipzig Herr Robert Friese,

in Wien die Herren Prandel &amp; Ewald.

Indem ich Sie ersuche, von unseren nachstehenden Unterschriften gefälligst Kenntniss zu nehmen, uns ein Conto zu eröffnen und unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen, verweise ich auf die nachstehende Erklärung meines Vaters und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Schalek.

Gustav Schalek wird zeichnen:

Schalek &amp; Wetzler.

Emanuel Wetzler wird zeichnen:

Schalek &amp; Wetzler.

Bezüglich des Voranstehenden habe ich hinzuzufügen, dass mein Sohn Gustav Schalek bereits seit mehreren Jahren den Musikalienhandel nebst Musikalien-Leihanstalt auf hiesigem Platze selbständig betreibt, ohne dass wir für nothwendig erachteten, separat Credit anzusprechen, da alle Musikaliensendungen auf mein Conto fortnotirt wurden; ferner dass der rasche Aufschwung und der Umfang des Musikaliengeschäftes, sowie der Umstand, dass sich mein Schwiegersohn Em. Wetzler entschloss, in dasselbe als Gesellschafter einzutreten, mich bestimmt haben, mein sämtliches Lager an Musikalien (Sortiment, Antiquariat und Leihanstalt) der Compagnie abzutreten, um mich ausschliesslich meinen übrigen Geschäften: Sortimentsbuchhandlung, Antiquariat und Bücherleihanstalt zu widmen. Ich ersuche daher alle Firmen, die mir Musikaliensendungen in Rechnung 1862 gemacht, dieselben auf Conto

Schalek &amp; Wetzler

zu übertragen und dieser Firma den angesuchten Credit zu gewähren, jene Handlung

gen aber, die von mir Musikalien (Verlag) erhalten haben, hiervon alles bis zum 1. August 1862 Gelieferte auf Conto L. Fleischer's Mus.-Handlung hier (welche dieselben übernommen hat), dagegen alles seit dieser Zeit (von Verlags-Nr. 112 an) Gesandte auf Conto Schalek & Wetzler zu überschreiben; von mir geliefertes Musik-Sortiment wird ausnahmslos der letztgenannten Firma zugeschrieben.

Für alle etwaigen Ueberträge, Saldo-reste, sowie für den Saldo der Ostermesse 1863 garantire ich ausdrücklich.

Indem ich die neue Firma, die über mehr als hinreichende Geldmittel verfügt (es ist dies keine gewöhnliche Phrase), die sich vorläufig nur dem Musikaliengeschäfte widmen und Ihnen über ihre Unternehmungen nächstens Mittheilung machen wird, Ihrem Wohlwollen aufs wärmste empfehle, bemerke ich nochmals, dass alle an mich gerichteten Musikaliensendungen, um Unordnungen und Differenzen zu vermeiden, auf Conto Schalek & Wetzler umgeschrieben, auch die möglicherweise entstehenden Schwierigkeiten bei Umschreibung der Conti direct an mich gerichtet werden mögen, und verbleibe mit collegialischem Gruss

Ihr ergebenster

Jos. Schalek.

[20840.] Bielitz, im October 1862.

P. P.

Hiermit erfülle ich die schmerzliche Pflicht, Sie von dem am 9. Juni d. J. erfolgten Tode meines theuren Gatten, des

Herrn Ludwig Zamarski

in Kenntniss zu setzen.

Gleichzeitig beehre mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung meines verstorbenen Gatten in meinen Besitz übergegangen ist und nach seinem Willen von mir fortgeführt wird.

Der Procuraführer, Herr Wilhelm Fröhlich, welcher bereits seit Ende April als Compagnon in das Geschäft eingetreten ist, bleibt auch ferner als Theilhaber und wird die handelsgerichtlich protokollierte Firma von jetzt an lauten:

L. Zamarski &amp; W. Fröhlich.

Die selbständige Leitung übernimmt Herr W. Fröhlich und bitte ich, von seiner Unterschrift gefälligst Kenntniss zu nehmen.

Indem ich noch für das meinem seligen Gatten in so reichem Mass zutheil gewordene Vertrauen verbindlichst danke, bitte dasselbe auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Malwine Zamarski,

geb. Hanke.

Wilhelm Fröhlich wird zeichnen:

L. Zamarski &amp; W. Fröhlich.

(Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist beim Vorstand des Börsenvereins niedergelegt.)

## Verkaufsanträge.

[20841.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung. — Wegen Todesfall des Besitzers ist eine Verlagsbuchhandlung in Berlin zu verkaufen. Dieselbe besteht nur aus gangbaren, periodischen Unternehmungen, von welchen die meisten ein sehr günstiges Resultat liefern und bei geschicktem Fortbetriebe noch einer großen Ausdehnung fähig sind.

Der Käufer könnte die Activa und Passiva des Geschäftes mit übernehmen.

Zum Fortbetriebe des Geschäftes würden 2000—3000 Thlr. nöthig sein.

Nähere Auskunft durch Herrn E. Fernau in Leipzig.

[20842.] In einer Provinzial-Hauptstadt Oesterreichs mit mehr als 150000 Einwohnern, dem Sitze vieler Behörden, mit großem Handel und Fremdenverkehr, einer Universität, einem Priester-Seminar, höheren Lehranstalten, großer Garnison etc. ist eine alte bestrenommierte Kunsthandlung mit ausgedehntem Kundenkreise und großem Waarenlager aus Familienrücksichten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Auskunft erteilt die Kunsthandlung E. T. Neumann in Wien.

[20843.] Leihbibliotheks-Verkauf. — Da mein Sortiment und Antiquariat immer mehr an Ausdehnung gewinnen und mein böhmischer Verlag, den ich mit Vorliebe betreibe, mich besonders in Anspruch nimmt, so wäre ich geneigt, meine Leihbibliothek, der ich nicht nach meinem Wunsche Aufmerksamkeit schenken kann, und wegen anderweitiger Verwendung der von ihr eingenommenen Geschäftslocalitäten — an einen realen Käufer für einen billigen Preis abzugeben.

Dieselbe besteht aus mindestens 18000 Bänden, größtentheils neuerer, besserer Literatur, welche ich seit dem Bestehen der Bibliothek im Laufe von 4 Jahren vorzugsweise neu angeschafft habe, und erzielt durch zahlreiche Abonnenten einen sicheren Gewinn, der sich bei größter Sorgfalt und mehr Selbstständigkeit wohl auch verdoppeln würde.

Nur solche Reflectenten, die mindestens über eine Summe von 2000 Thln. als Anzahlung verfügen können, betreiben sich direct an mich zu wenden.

Prag.

Adolf Kuranda.

[20844.] Ich suche für ein schlesisches Sortimentsgeschäft, verbunden mit Leihbibliothek, Papierhandlung u. s. w., einen soliden, zahlbaren Käufer.

Das Geschäft ist fortwährend im Steigen begriffen und kann bestens von mir empfohlen werden.

Leipzig.

B. Hermann.

## Fertige Bücher u. s. w.

Neuigkeiten von Theodor Fischer  
in Cassel.

[20845.]  
Aster, A., erste Stimmen. 2. Auflage.  
8. Brosch. 20 Ngr.